



Remscheid, 22. Februar 2012

Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin
Frau Oberbürgermeisterin Beate Wilding
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

Antrag

zu TOP 41 „Bergische Kommission – Empfehlungsbericht der Kommission ‚Zukunft der Bergischen Region‘ zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation im Bergischen Städtedreieck“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von SPD, FDP und GRÜNEN bitten Sie, folgenden Antrag zu Tagesordnungspunkt 41 der Ratssitzung am 23. Februar 2012 zur Abstimmung zu stellen:

Bergische Zusammenarbeit ausbauen

Der Rat der Stadt Remscheid begrüßt die Überlegungen der Bergischen Kommission zur Weiterentwicklung des Bergischen Städtedreiecks. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Leitsätze für ihre Gespräche mit den Städten Solingen und Wuppertal zu übernehmen und sich im Sinne des Berichts für den Ausbau der Beziehungen und den Abschluss eines Kooperationsvertrages einzusetzen.

Begründung:

Mit ihren Empfehlungen zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation im Bergischen Städtedreieck haben die Mitglieder der „Bergischen Kommission“ einen Meilenstein im Hinblick auf die Zielformulierung für unsere Region gesetzt. Die Fraktionen von SPD, FDP und GRÜNEN begrüßen die klaren Worte und Ideen für das Bergische Städtedreieck. Die Mitglieder haben sich aus Sicht der Fraktionen über die bestehenden Befindlichkeiten und Strukturen hinweggesetzt und „Neuland“ betreten. Hierfür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Für die Stadt Remscheid und für das Bergische Städtedreieck ist nach Auffassung der Fraktionen von SPD, FDP und GRÜNEN der vorgezeichnete Weg alternativlos. Als Scharnier zwischen

SPD

Ratsfraktion Remscheid
Elberfelder Straße 39
42853 Remscheid

Fraktionsvorsitzender

Hans Peter Meinecke

FDP

Ratsfraktion Remscheid
Alleestraße 108
42853 Remscheid

Fraktionsvorsitzender

Wolf Lüttinger

Bündnis'90/DIE GRÜNEN

Ratsfraktion Remscheid
Konrad-Adenauer-Straße 21
42853 Remscheid

Fraktionssprecherin

Beatrice Schlieper

Rheinschiene und Ruhrgebiet kann das Bergische sich auch im Europa der Regionen wirtschaftlich gut aufstellen, vorausgesetzt es geht den Weg der Gemeinsamkeiten verbindlich, konsequent und nachhaltig. Nur so wird eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit anderen Zusammenschlüssen (z.B. auch der Rheinschiene) realistisch aufzubauen sein.

Will man den demographischen Wandel erfolgreich begleiten und auch der schlechten Finanzsituation der Städte langfristig etwas entgegenstellen, so kann das nur durch eine gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben mit einer verbindlichen Zielsetzung geschehen, wie sie in dem Papier der Kommission beschrieben wird.

Die Gründung der Bergischen Entwicklungsagentur war damals und ist nach wie vor ein wesentlicher Meilenstein in der Kooperation der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal gewesen. Die Entwicklung des kommunalen Handelns in und mit regionalen Räumen gewinnt durch die Umstellung der Förderpraxis und Ausrichtung des politischen Handelns durch EU, Bund und Land eine immer größere Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund ist die Institutionalisierung des gemeinsamen Auftretens ein unerlässlicher Schritt in die richtige Richtung. Alle derzeitigen Kooperationseinrichtungen sind unter einem Dach zusammen zu führen und an den neuen Erfordernissen auszurichten. Hierbei gilt es auch, die bereits vollzogene Hinwendung zur Rheinschiene zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Hans Peter Meinecke
Fraktionsvorsitzender

gez.
Wolf Lüttinger
Fraktionsvorsitzender

gez.
Beatrice Schlieper
Fraktionssprecherin

SPD
Ratsfraktion Remscheid
Elberfelder Straße 39
42853 Remscheid

Fraktionsvorsitzender
Hans Peter Meinecke

FDP
Ratsfraktion Remscheid
Alleestraße
42853 Remscheid

Fraktionsvorsitzender
Wolf Lüttinger

Bündnis'90/DIE GRÜNEN
Ratsfraktion Remscheid
Konrad-Adenauer-Straße 21
42853 Remscheid

Fraktionssprecherin
Beatrice Schlieper